

Osculum von $2\frac{1}{2}$ mm Breite, welches in einen sehr engen cylindrischen mit lockeren Gewebsbalken durchsetzten Gastralraum führt. Der Gastralraum wird zur Basis immer enger. Die Wände dieses Schwammes sind sehr dick, mit deutlichen Subdermalhöhlen und vielen Lacunen im ganzen Körper versehen. Unmittelbar an die Subdermallacunenschicht grenzt die stark mit Geißelkammern durchsetzte Region. Die Geißelkammern sind fast rund und von ca. 0,102 mm im Durchmesser. Die Kragenzellen sind rundlich, von ca. 0,003 mm in der Längsachse, mit cylindrischen Kragen von gleicher Höhe umgeben. Das Skelet besteht aus Rhabden, sagittalen und subregulären Triactinen und sagittalen Tetractinen, welche wie bei den meisten Leuconiden sehr wenig geordnet im Bindegewebe zerstreut sind. Mit Ausnahme von ganz dünnen Oscularrhabden sind alle Nadeln fast von gleicher Stärke.

Die Hauptmasse des Skeletes wird durch sagittale Triactine gebildet, deren Sagittalstrahl 0,175—0,274 mm lang und 0,01—0,015 mm dick, und Lateralstrahlen 0,141—0,165 mm lang und 0,01—0,014 mm dick sind. Diese Nadeln sind im Schwammkörper wirt zerstreut, kommen aber auch im Dermal- und Gastral cortex vor. Seltener sind im Inneren des Schwammes größere sagittale Triactine anzutreffen, deren Sagittalstrahl 0,35—0,40 mm erreicht und eine Stärke von 0,018 mm hat, während die Lateralstrahlen nur 0,18—0,19 mm lang und 0,017 mm dick sind. Tetractine von der Größe und Stärke der mittleren Triactinen kommen hauptsächlich neben Triactinen in der Gastralschicht vor, wo sie mit ihrem kurzen Apicalstrahl in das Lumen der Gastralhöhle hineinragen, wodurch die Gastralwand etwas rauh erscheint.

Das Dermal skelet bilden, außer den schon erwähnten Triactinen, auch die winzig kleinen 0,09—0,1 mm langen und 0,004 mm dicken Rhabden und Rhabden von 0,5—0,7 mm Länge und 0,009—0,012 mm Dicke. Die größten von ihnen sind centrifugal gerichtet und ragen ein wenig aus dem Schwamme heraus. Am Osculum erreichen diese Rhabden eine Länge von 1—2 mm bei einer Dicke von 0,012 mm, daneben aber trifft man noch 0,4—1,0 mm lange stecknadelförmige Rhabden von nur 0,002—0,004 mm Dicke.

Farbe: gelbbraun.

Fundort: Ost-Spitzbergen, 3 Meilen östlich von W. Thymenstraße, 40 Faden tief.

In einer Arbeit über die Kalkschwämme, mit welcher ich mich bereits längere Zeit beschäftige und in Kürze zum Abschluß bringe, werden die anatomischen Verhältnisse, besonders der neuen Arten, eingehender berücksichtigt und mit Abbildungen illustriert werden, außerdem werde ich auch bald meine Untersuchungen über systematische Verhältnisse, sowie geographisch-faunistische Verbreitung der Kalkschwämme, publicieren.

Berlin, den 29. August 1896.

III. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 6. September starb in Washington Dr. G. Brown Goode, bekannt als tüchtiger Zoolog und liebenswürdiger Beamter der Smithsonian Institution.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [III. Personal-Notizen 432](#)